

- PflANA - Pflegerische Nachsorge in der Alterspsychiatrie



Ein Projekt des
ZfP Südwürttemberg
am Standort Zwiefalten

Achim Göhring,
pflegerische Stationsleitung
Karin Finsterle,
psychiatrische Fachpflegerin
Barbara Boßler,
Pflegeexpertin

Agenda

- Hintergrund
- Problemstellung
- Ziele
- Vorgehen
- Ergebnisse / Erfahrungen
- Fazit
- Schlussfolgerung

Das ZfP Südwürttemberg

- Psychiatrisches Fachkrankenhaus mit mehr als 30 Standorten zwischen Stuttgart und dem Bodensee
- Hauptstandorte in Zwiefalten, Bad Schussenried, Ravensburg
- Fachbereiche am Standort Zwiefalten:
Allgemeine Psychiatrie, Alterspsychiatrie, Neuropsychiatrie, Suchterkrankungen, SINOVA-Klinik, Forensische Psychiatrie, Wohn- und (Fach-)Pflegeheime sowie Arbeit und Rehabilitation



Die Station 3051 -

Alterspsychiatrische Aufnahmestation am Standort Zwiefalten

- 19 Planbetten
- alle psychiatrischen Diagnosen ab dem 65. Lebensjahr
- **Behandlungsangebote:**
 - »Grund- und Behandlungspflege
 - »Spezielle psychiatrische Pflege
 - »Aromapflege
 - »Physiotherapie
 - »Patienten- und Angehörigengespräche
 - »Medikamentöse Therapie
 - »Musiktherapie
 - »Erzählcafé
 - »Snoezelen
 - »Individuelle Trainingsmaßnahmen (Orientierungstraining etc.)
 - »VITAL - Versorgungs- und Interaktionstraining zur Verbesserung der Alltagskompetenzen und der Lebenspraktischen Fähigkeiten
 - »PfleNA - Pflegerische Nachsorge in der Alterspsychiatrie

Hintergrund/Entlassmanagement

- Prinzipiell: ambulant vor stationär
- Entlassmanagement wird dreijährig überprüft
 - » § 39 Abs. 1a S.9 SGB V
 - » Expertenstandard Entlassmanagement des Deutschen Netzwerkes Qualität in der Pflege (DNQP)
- 3-jährige Aktualisierung

Problemstellung/Entlassmanagement für Menschen aus dem häuslichen Umfeld

	Aufnahmen von Zuhause	Entlassungen nach Hause
2014	61,6%	44,2%
2015	59,9%	29,6%

Fragestellung

- Wie können Entlassungen in ein Pflegeheim minimiert werden?
- Welche Versorgungsrisiken führen aktuell zu einer Entlassung in ein Pflegeheim?
- Wie kann das Entlassmanagement für Menschen aus dem häuslichen Umfeld optimiert werden?

Ziele / PflANA

- Qualitätssteigerung: Verbesserung des Entlassmanagements für Menschen, die von zu Hause kommen
- Poststationäre Versorgungsrisiken definieren und minimieren
- Prozessorientierte Versorgungsstrukturen schaffen
- Sicherstellung einer kontinuierlichen bedarfsgerechten Versorgung
- Stärkung der Selbst- und Dependenzpflegekompetenzen der betroffenen Personen und deren Angehörigen

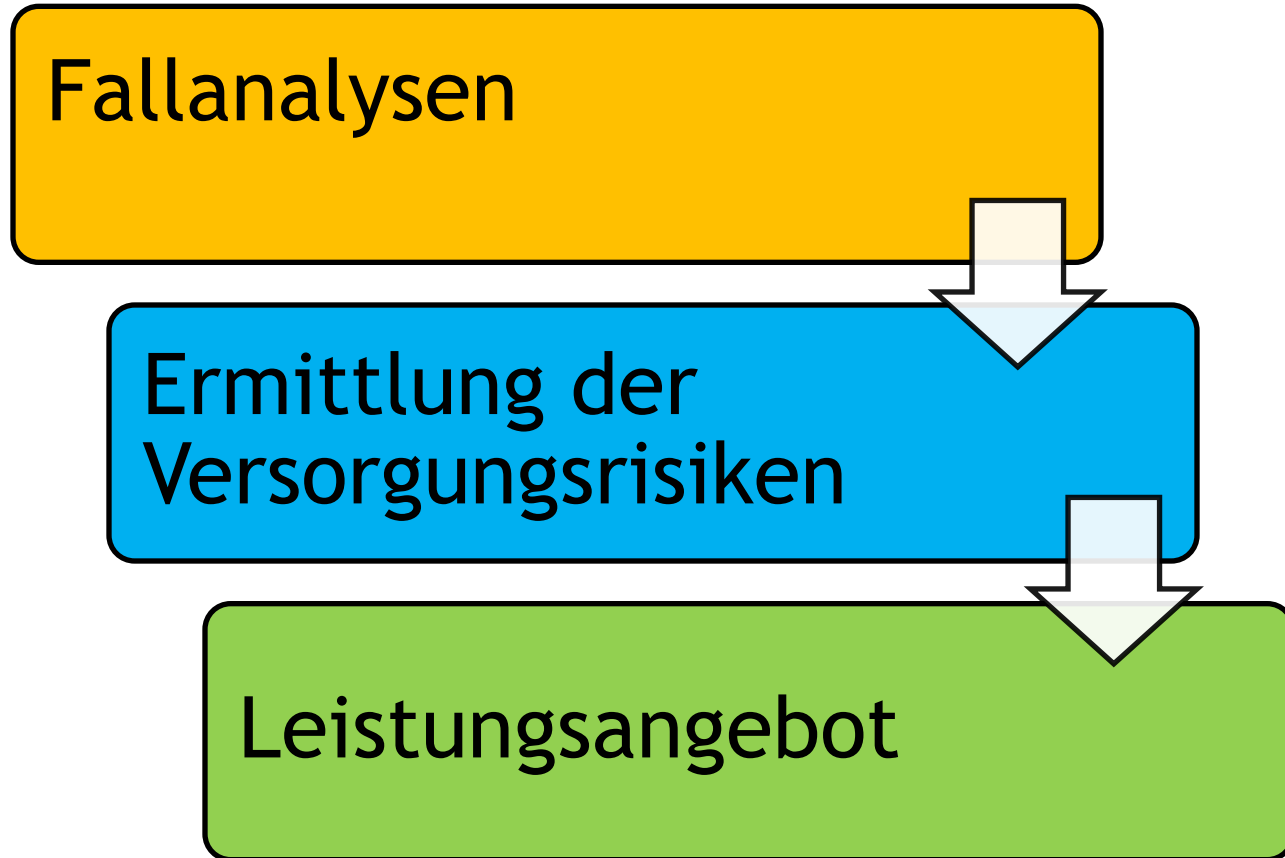
Zielgruppe

- Patientinnen und Patienten, die von zu Hause aufgenommen werden
- Entlassung nach Hause ist ungeklärt
- Angehörige, deren Dependenzpflegekompetenzen an ihre Grenzen gekommen sind

Rahmenbedingungen

- Rücksprache mit pflegerischer und ärztlicher Direktion
 - » Gründung einer interdisziplinären Arbeitsgruppe
 - » Zwei Mitarbeitende für Konzeptausarbeitung und PatientInnenbegleitung
 - » Projektstart : 01.07.2016
 - » Drei bis vier Hausbesuche innerhalb drei Monate
 - » Kostenträger: Eigene Mittel des ZfP Südwürttemberg

Optimierung des Entlassmanagements (vgl. Taylor/Renpenning 2013/DNQP 2009)



Optimierung des Entlassmanagements

Einschätzungsbogen

- Welche Patienten oder Patientinnen kommen für PflANA in Frage?

Optimierung des Entlassmanagements

Einschätzungsbogen

Adhärenz des Patienten / der Patientin

Patient / Patientin möchte wieder nach Hause

Bezugsperson in unmittelbarer Umgebung vorhanden

kommt im häuslichen Umfeld, trotz diverser Einschränkungen, zurecht

Ressourcen sind erkennbar

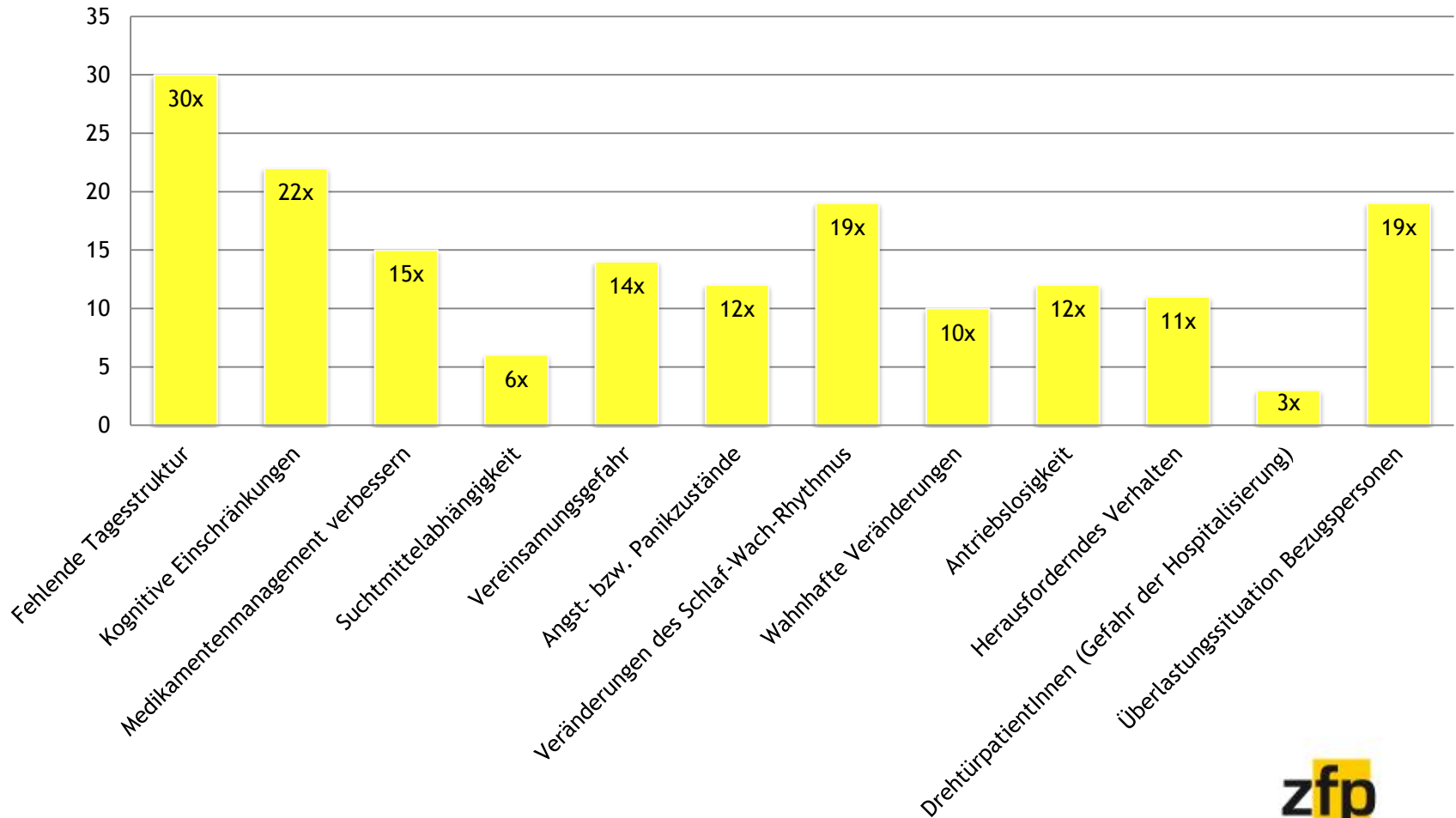
Medizinische Versorgung ist gewährleistet bzw. organisierbar

Optimierung des Entlassmanagements

- 63 Patienten und Patientinnen wurden anhand des Einschätzungsbogens in den ersten sechs Monaten eingestuft
 - 30 mögliche Pflena-Patienten und Patientinnen
 - 19 Patienten und Patientinnen wurden durch Pflena betreut
- »Einschätzungsbogen dient als Orientierungshilfe, interdisziplinärer Austausch in der Therapiebesprechung zeigt sich als ausschlaggebend

Versorgungsrisiken

Stand Juni 2017, n=30, Zeitraum ½ Jahr



Prozessorientierte Versorgungsstrukturen

- Leistungsangebot:
 - »Beratung
 - »Psychosoziale Leistungen
- Ziel:
 - »Sensibilisierung auf Selbst- und Dependenzpflegebedarf
 - »Aneignung von Bewältigungsstrategien
- Zahlen 2017:
 - »22,98% der Patienten und Patientinnen der alterspsychiatrischen Aufnahmestation wurden in PflNA aufgenommen
 - »245 Kontakte
 - »285 Stunden

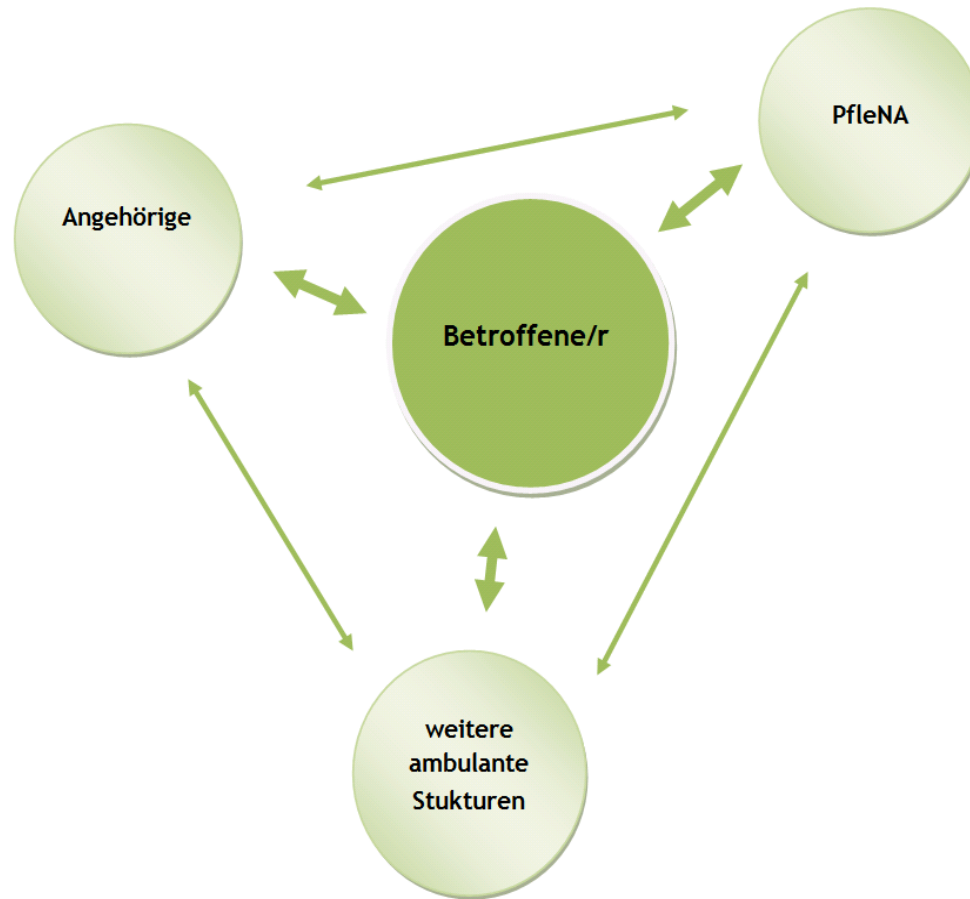
Sicherstellung einer kontinuierlichen bedarfsgerechten Versorgung

- Wenig ambulante psychiatrische Strukturen im ländlichen Raum
- Keine psychiatrische ambulante Pflege
- Lange Fahrtwege
- Tagesstrukturierende Maßnahmen oft nicht bedarfsgerecht

Stärkung der Selbst- und Dependenzpflegekompetenzen der betroffenen Personen und deren Angehörigen

- Zielgruppe hat sich schnell erweitert:
 - »Alle Patienten und Patientinnen und deren Angehörige, die nach Hause entlassen werden, profitieren von PflNA

Fallbeispiel



Qualitätssteigerung: Verbesserung des Entlassmanagements für Menschen, die von zu Hause kommen

	Aufnahmen von Zuhause	Entlassungen nach Hause
2015	61,6%	44,2%
2016	59,9%	29,6 %
2017	67,7%	48,3%

Fazit

- Fehlende psychiatrische ambulante Strukturen
 - »für „schwierigere Fälle“ gibt es zu wenige ambulante Hilfsangebote, oft keine andere Wahl außer stationäres Wohnen
 - »Genesungsmöglichkeiten lange nicht einschätzbar
- Zahlen können keine Verbesserung des Entlassmanagements bestätigen

DENNOCH....

- »Sinnhaftigkeit des Projektes ist gegeben
- »Qualitative Verbesserung des Entlassmanagements

Fazit

- Das Projekt öffnete sich für alle Patienten und Patientinnen aus dem ambulanten Setting
 - » sinnvoll zur Förderung „ambulant vor stationär“
 - » Zur Förderung der Pflegekompetenzen waren drei bis vier Hausbesuche in drei Monaten zu knapp bemessen

Schlussfolgerung

- PflNA gibt Sicherheit, damit sich Menschen nach einem Krankenhausaufenthalt wieder zurecht finden
- Versorgungslücken werden abgedeckt und die Situation zu Hause wird stabilisiert
- Bisher noch keine zukunftsfähige Finanzierung
 - »Leistungen sind erfasst und können den Krankenkassen vorgelegt werden
 - »Ab Januar 2019 wird PflNA an die psychiatrische Institutsambulanz angebunden
- Psychiatrische Fachpflege hat sich im Projekt profiliert und arbeitet verantwortungsvoll und bedürfnisorientiert!

Herzlichen Dank!

Kontakt:

ZfP Südwürttemberg

Achim Göhring

Abteilung für Alterspsychiatrie
und Alterspsychotherapie Zwiefalten

Hauptstraße 9

88529 Zwiefalten

0049 (0) 7373 / 10 - 3103

Achim.Goehring@ZfP-Zentrum.de

The logo for 'zfp' consists of the lowercase letters 'zfp' in a bold, black, sans-serif font. The letter 'z' is positioned to the left of 'fp', and the 'p' is to the right. The 'z' and 'f' are connected at the bottom. The 'p' has a vertical stem that is slightly thicker than the others. The letters are set against a white background.

Südwürttemberg

Literatur

- *Bundesverband Medizintechnologie e. V. (BV Med) 2015: Der neue § 39 Absatz 1a SGB V - Eine Auslegungshilfe. Online unter (02.07.2018):*
<https://www.bvmed.de/download/positionspapier-entlassmanagement-abgest-ag-170915-auslegungshilfe.pdf>.
- **Deutsches Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege: Expertenstandard Entlassungsmanagement in der Pflege; 1. Aktualisierung 2009**
- **Taylor, S.G.; Renpenning, K., Bekel, G. (dt. Hrsg.) (2013): Selbstpflege - Wissenschaft, Pflege Theorie und evidenzbasierte Praxis. Hans Huber Verlag, Bern.**